

# Neuhofer Schaukasten

Nr. 4 / März 1997



Verantwortlich für den Inhalt: Bürgerinitiative Lebenswertes Ne  
c/o Herbert Schenk, Lindenbornstraße 3c, ☎ 7 14 58 / Fax 97 50 99

Liebe Neuhoferinnen, liebe Neuhofer,  
liebe Mitglieder,

Tanusstein hat gewählt. Zum einen die Stadtverordnetenversammlung, zum anderen die Ortsbeiräte in den Stadtteilen. Wir haben bekanntlich auf eine eigene Kandidatur verzichtet, werden aber dem neuen Ortsbeirat die gleiche Zusammenarbeit anbieten wie dem alten. Dies gilt natürlich auch für die Stadtverordnetenversammlung und den Magistrat unserer Stadt. Wenn wir uns auch in erster Linie um Neuhofer Belange kümmern, vergessen wir doch nicht, daß wir Tanussteiner sind.

Bereits heute äußern wir eine Bitte an den neuen Ortsbeirat: Er sollte aus Sicht des Vorstandes der BLN konsequenter als in der Vergangenheit die Belange des Stadtteiles Neuhof im Auge haben. Häufig wurde nach unserem Empfinden ohne eingehende Prüfung den städtischen Begründungen gefolgt.

Die BLN will nicht darauf warten, daß vollendete Tatsachen präsentiert werden, die Probleme für Neuhof bringen. Wir sind der Auffassung, daß uns, unseren Kindern und unserem Lebensumfeld nicht mehr abverlangt werden darf als zuträglich. Diese Grenze sehen wir in Neuhof in einigen Bereichen bereits überschritten.

Ihre Bürgerinitiative Lebenswertes Neuhof

Herbert Schenk

Barbara Weigt

Thomas Schäfer

## Tag der Neuhofer Landschaft am Samstag, 15. März, 10 Uhr

Schon für Frühjahr 1996 vorgesehen, damals aber wegen der nahen Vogelbrutzeit abgeblasen, führen wir in diesem Jahr den

**"Tag der Neuhofer Landschaft"** durch.

Dazu haben wir bei dem Förster, Herrn Schneider, nachgefragt, wo eine "Aktion saubere Landschaft" in Neuhof besonders Sinn macht.

Ergebnis: Das **Wäldchen an der Straße nach Engenhahn** könnte eine Entrümpelung gut gebrauchen. (**Von Neuhof aus um die erste Linkskurve, nach weiteren 200 m auf der linken Seite, Parkplatz**).

Mitgebracht werden sollte: Wetterfeste Kleidung, Arbeitshandschuhe, Suppentasse mit Löffel und Trinkbecher. Wir werden in dieser Richtung etwas vorbereiten; da wir ein armer Verein sind (bei 12,- DM Jahresbeitrag!) müssen wir allerdings kostendeckende Preise für Essen und Trinken erheben. Weitere Einzelheiten gibt es kurz vorher nochmal in der Presse nachzulesen.

Dieser Tag lebt natürlich davon, daß möglichst viele mitmachen und damit Interesse und Verbundenheit mit ihrem Neuhof zeigen. Die Aktion findet bei jedem Wetter statt. Wir laden alle dazu ein. Auch Nachzügler sind willkommen.

Bei dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Barbara Weigt, Thomas Schäfer, Horst Engel, Herbert Schenk, Gert Pannicke, Dr. Ralf Renninghoff



### Vorschlag einer Bürgerversammlung in Neuhofer

Die BLN hat sich Mitte Dezember 1996 an den Magistrat und die Stadtverordnetenvorsteherin Marlies Senne mit dem Vorschlag gewandt, 1997 eine Bürgerversammlung im Stadtteil Neuhofer einzuberufen. Die Stadt Taunusstein könnte dort ortsbezogen informieren und gleichzeitig hören, wo der Schuh drückt. Themen für eine solche Versammlung gibt es genug. Leider haben wir noch keine Antwort erhalten.

### Gewerbegebiet "Kleines Feld"

Nur noch wenige Verfahrensschritte trennen den Bebauungsplan "Kleines Feld" von seiner Rechtskraft. Nachdem die Frist der öffentlichen Auslegung des Entwurfes im Dezember abgelaufen ist, müssen nun noch die vorgebrachten Bedenken und Anregungen abgewogen (so der Gesetzestext) werden, ehe der Satzungsbeschluss und damit die Rechtskraft erfolgt.

Die BLN hat ihre zahlreichen Bedenken vom Dezember 1994 gegen das "Kleine Feld" schriftlich aufrechterhalten, nachdem die Stadt bei der Aufstellung des Bebauungsplan-Entwurfes kaum eine unserer damaligen Anregungen aufgenommen hat.

Einige Bewohner der "Müllerwies" haben ebenfalls teils recht massive Bedenken gegen das Gewerbegebiet vorgebracht, in einem Fall sogar sehr umfassend über die Presse (halbseitig, mit Bild). Darauf warteten viele gespannt auf eine öffentliche Antwort der Stadt. Wo es sonst auf jeden Leserbrief eine städtische Widerrede gibt - hier keine Reaktion. Sollten die Vorwürfe etwa zurecht erhoben worden sein?

Festzuhalten bleibt: der Stadt bekannte Umfragen belegen, daß die Neuhoferinnen und Neuhofer mit großer Mehrheit weder dieses noch andere neue Gewerbegebiete wollen, die die Lebensqualität in einem unerträglichen Maße mindern.

### Treffpunkt Dorfplatz: Neuhofer in der Vorweihnachtszeit

Es war ganz schön was los im Dezember:

Das gut besuchte **Adventsingen** des Gesangvereins "Liederkrantz" am 1. Dez. brachte rund 1.000 DM an Spenden für Menschen in Not. Dieser Betrag wurde Pfarrer Pohl anlässlich seiner Einführung in die Gemeinde übergeben.

Der **Nikolaus** konnte mit Unterstützung der Pferdefreunde Neuhofer rund 50 Präsente an glückliche Kinder überbringen. Woher weiß der Mann nur immer so genau, was sich die Kleinen wünschen?

Überraschend viele Stände mit einem abwechslungsreichen Angebot und ein guter Besuch bei knackiger (Glühwein)-Kälte haben den vom Gewerbeverein organisierten Neuhofer **Weihnachtsmarkt** zu einem vollen Erfolg werden lassen. Alle Mitwirkenden sagten eine Teilnahme auch für dieses Jahr zu. Darüber hinaus gibt es weitere Interessenten.

Und wo haben all diese Veranstaltungen stattgefunden? Richtig: Auf unserem **Dorfplatz** im Bereich Kirche, alte Schule, ehemalige Feuerwehr. Es ist kein Zufall daß es die Veranstalter hierhin zieht und wir warten gespannt auf die weiteren Schritte für eine Neugestaltung des Platzes.

### Der Wiesenweg als Furt über den Wurzelbach

Bekanntlich wurde im Zuge der U 417 der Wurzelbach verlegt - und zwar in ein neues Bett. Am Wiesenweg, der Verbindung zwischen Idsteiner Straße und B 275, wurde eine Furt eingerichtet. Dies hat im Winter und verstärkt auch nach dem Tauwetter zu Problemen insbesondere für Spaziergänger und Radfahrer geführt. Der Weg ist für diese leider überhaupt nicht mehr zu nutzen. Heinz Bund hat mit seinem Schlepper wiederholt auch PKW's, die dort eigentlich gar nicht fahren dürften, aus dem matschigen Untergrund befreit.

Änderungen, die hier vom Amt für Straßen- und Verkehrswesen vorzunehmen wären, werden nach Aussage von Stadtrat Garkisch nicht kommen, da die Furt so planfestgestellt sei.

Eine sehr unbefriedigende Auskunft. Es wäre schön, wenn sich die Stadt des Themas doch noch mal annehmen könnte und dort eine bessere Lösung aktiv unterstützt.

### Bebauungsplan „Westlich Gutenbergstraße“

Die städtischen Gremien haben für dieses Gebiet, derzeit Grünfläche, die Aufstellung eines Bebauungsplanes auf den Weg gebracht. Dabei ist eine Verbindung zwischen Gutenberg- und Daimlerstraße vorgesehen.

Auf Anregung von dort wohnenden Bürgern hat der Ortsbeirat darauf hingewiesen, besonders den vorhandenen Kinderspielplatz in den Planungen zu beachten und für eine Verbesserung der heute schon angespannten Parksituation zu sorgen.

**Erfahrungen mit dem Winter**

War das ein Winter! Wetterprognosen wärmer als Minus 8 Grad wurden gefeiert wie der bevorstehende Frühlingsbeginn. Die zweifelsfrei extreme

und in dieser Form auch in den Taunushöhenlagen sehr seltene Kaltwetterlage gebietet es, nachsichtig die städtischen Räum- und Streubemühungen zu beurteilen. Allerdings: Wer - wie die Stadt Taunusstein in diesem Winter - wiederholt in der Presse die private Räumspflicht der Bürger anmahnt und bei Verstoß mit Bußgeldern droht, muß sich natürlich auch an diesen selbst gesetzten Ansprüchen messen lassen. Auf den Straßen insbesondere in den Wohngebieten schien sich die Stadt ihrem Schicksal gefügt zu haben: Der Schneepflug war hier ein seltener, aber gern gesehener Gast.

Am Hang hinter der EIWO-Bau Richtung Wehen haben wiederholt regelrechte Familientage mit Schlitten, Skiern und Snow-Boards (die Trendsportart jetzt auch in Neuhofer!) stattgefunden. Noch so ein Winter und wir werden für einen Skilift und eine Talstation "Hasselbach" sammeln.

**Amtseinführung von Pfarrer Andreas Pohl**

Viele Kirchengemeindemitglieder haben bereits im vergangenen Dezember die Möglichkeit genutzt, Herrn Pohl als neuen Pfarrer der Kirchengemeinden Neuhofer und Orlen im Rahmen seiner offiziellen Einführung zu begrüßen und kennenzulernen.

Die örtliche Presse hat recht ausführlich über den persönlichen und beruflichen Werdegang von Pfarrer Pohl berichtet. Auch wir wünschen ihm viel Glück, aber auch Spaß in seinem neuen Wirkungsfeld.

**Menschen aus Neuhofer  
Heute: Matthias Ziegler**

*Viele interessante Menschen leben in Neuhofer - hin und wieder bekannt wie bunte Hunde, andere eher unscheinbar, deshalb aber nicht weniger bemerkenswert. Der NEUHOFFER SCHAUKASTEN will in loser Folge ein paar von ihnen etwas näher vorstellen. Wir beginnen mit Matthias Ziegler, lange Jahre Schulleiter in Neuhofer und heute noch an der Orgel unserer Kirche. In diesem Zusammenhang erwähnenswert: Herr Ziegler hat des öfteren in der Interimszeit zwischen altem und neuem Pfarrer in Personalunion die Orgel gespielt und den Gottesdienst geleitet!*

**Matthias Ziegler**, Jahrgang 1919, geboren in Ödenburg am Neusiedler See in Ungarn, Hauptlehrer der Neuhofer (Grund-)Schule von 1949 bis

1981, hat eine **private Chronik** über die wichtigsten Neuhofer Daten zusammengestellt. Ein wahrer Schatz an interessanten Informationen, von denen hier nur einige auszugsweise wiedergegeben werden können, z. B. die

**Entwicklung der Einwohnerzahlen:**

1550	100	Einwohner
1630	120	Einwohner
1681	20	Einwohner (Folge des 30-jährigen Krieges!)
1785	120	Einwohner (es geht wieder aufwärts!)
1821	343	Einwohner
1842	527	Einwohner
1939	533	Einwohner
1946	769	Einwohner (inkl. Kriegsflüchtlinge)
1958	742	Einwohner
1961	782	Einwohner (das Wirtschaftswunder!)
1986	2.323	Einwohner.

Da waren auch zwei Kriege dazwischen!

Die Familie von Frau Ziegler zählte 1946 zu den deutschen Kriegsflüchtlingen, die in Neuhofer eine neue Heimat fanden.

1949 folgte Herr Ziegler seiner Frau aus russischer Kriegsgefangenschaft nach Neuhofer nach.

Er fand zunächst in Breithardt Anstellung in seinem in Ungarn erlernten Beruf als Lehrer und konnte schon im Herbst 1949 den Posten als Schulleiter in der alten Schule in Neuhofer übernehmen.

Damals gab es 2 Klassen mit insgesamt 100 Kindern. Bei 50 Kindern je Klasse mußten zusätzliche Bänke aufgestellt werden, so daß die „Hinterbänker“ nur über oder unter die Bänke steigend an ihren Platz oder die Tafel kamen. (Die Neuhofer waren immer schon hart im Nehmen; denn um 1875 gab es gar 130-150 Schüler bei einem Lehrer und einem Gehilfen!)

1963 wurde die Neuhofer Schule 3-klassig.

Sie sollte sogar Mittelpunktschule werden, jedoch bekam die Hahner Schule den Vorrang.

Seit 1969 geht die Oberstufe zur IGS Hahn.

Soweit ein Auszug aus der Schulgeschichte! Die Geschichte Neuhofer selbst beginnt natürlich in grauer Vorzeit.

Auch hierzu und zur neueren Geschichte liefert die Chronik von Herrn Ziegler noch weitere interessante Daten.

Wir wollen diese in den nächsten Ausgaben gerne vorstellen, um den Neu-Neuhofern einen Einblick in die bescheidene, aber nicht unbedeutende Historie Neuhofer zu geben und die Alt-Neuhofer zu animieren, die „Zugereisten“ als vollwertige Neuhofer zu akzeptieren, damit wir zusammen einen Weg für die Gestaltung eines lebenswerten Neuhofer innerhalb der Stadt Taunusstein finden.



### "Strohwitwer haben es schwer" - Komödien-Stadl in der Stadthalle

Alle zwei Jahre weiß die seit 1980 bestehende Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Neuhofer ihre Besucher zu begeistern.

Unter der Leitung von Ralf Berghäuser führten in diesem Jahr Ilse und Klaus Jankowiak, Nina und Heinz Niebergall, Gabi Kuhn, Dieter Sahm, Klaus Wüst und Gudrun Fischer - letztere in einer Doppelrolle - das Lustspiel „Strohwitwer haben es schwer“ am 10./11. Januar auf.

Offensichtlich hat sich das Können der Gruppe über Neuhofer hinaus herumgesprochen denn unter den Besuchern - lediglich am Freitag blieben einige Plätze leer - sah man zahlreiche Gäste aus anderen Stadtteilen Taunussteins. Der Applaus, in den die fleißigen Helfer hinter der Bühne einbezogen wurden, zeigte, daß die Vorführungen auch in diesem Jahr gut ankamen.

### Kinderfasching am 11. Februar

Ein rundherum gelungener Nachmittag, für den diesmal der Gesangverein verantwortlich zeichnete. Im Wechsel zwischen dem wirklich guten Alleinunterhalter und einer Vielzahl von Spielen mit Siegern und Preisen entwickelte sich eine gute Stimmung (Hey Makarena) bei Kindern und Erwachsenen.

Dem diesjährigen Motto „Unterwasserwelt“ des Kindergartens entsprechend waren viele der kleinen Narren als Meerjungfrauen, Wassermänner, Froschkönige oder ähnliches verkleidet.



### Lumpenball 1997

Über Neuhofer hinaus hat dieser Maskenball am Faschingsdienstag in der Stadthalle einen tollen Ruf und ist jedes Jahr ein Ereignis der besonderen Art.

Proppenvoll war's auch diesmal. Rund 400 Lumpen, dabei über 100 Masken. Aber der Reihe nach: Mit dem Einzug der Masken bricht ein wahres Tohuwabohu (oder so ähnlich!) aus. Die Kapelle spielt mit gepflegter Tanzmusik auf, manch einer hat sich hin und wieder etwas mehr Tempo gewünscht. Schlümpfe und Zauberer wirbeln herum, Dosen und Paradiesvögel nehmen zwischendurch einen Schluck in der Sektbar, das Handy hat seinen (Tanz)-Akku eingeschoben.

Quälend für alle: Die Be- und Entlüftung in der Stadthalle ist eine einzige Katastrophe und sollte

dringend bei den Neuplanungen berücksichtigt werden.

In der Mannschaftswertung vorne lagen die Voodoo-Geister, gefolgt von den Teufeln und den Katzen. Prämierte Einzelmasken werden der Haifisch, die BSE-freie Kuh und eine venezianische Maske. Lohn der Mühen: Neben dem Beifall Sekt bzw. Essensgutscheine.

## Vorschau

### Trim-Trab ins Grüne mit dem SV am 20. April

Der Lauffest des SV Neuhofer veranstaltet dann seinen schon traditionellen Trim-Trab ins Grüne. Treffpunkt ist der Sportplatz Maisel. Genauer wird sicher noch in der Presse veröffentlicht.

### Maiwanderungen

Die Wanderung der Freiwilligen Feuerwehr **am ersten des Monats** soll auch in diesem Jahr stattfinden und bietet wie immer die Möglichkeit eines gepflegten gemeinsamen Abschlusses.

Der Veranstaltungskalender der Neuhofer Vereine weist für den Feiertag **29. Mai** eine Grenzwanderung aus - organisiert von der Kerbegesellschaft. Wer Interesse daran hat, Tageszeitung lesen.



### 120-jähriges Jubiläum des Gesangverein "Liederkrantz"

#### Wir schreiben das Jahr 1877

Es ist verrückt: die "Schlaglichter der deutschen

Geschichte" weisen dazu kein erwähnenswertes Ereignis aus. Der deutsch-französische Krieg liegt sechs Jahre zurück, die Sozialistengesetze vom alten Bismarck werden erst 1878 erlassen. Doch halt: in einem kleinen nassauischen Dorf zwischen Wiesbaden und Hünerkirche wird der Gesangverein "Liederkrantz" Neuhofer aus der Taufe gehoben.

Und da das heuer ganz gut paßt, feiert der Verein vom **06. - 08. Juni 1997** sein 120-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende Hartmut Waldschmidt und seine Mitstreiter haben grob folgendes Konzept festgelegt:

Der Freitagabend soll den Darbietungen der Chöre aus der näheren Umgebung gehören. Am Samstag steigt ein Festkommers in etwas gehobenem Rahmen, u.a. mit Ehrungen (Gründungsmitglieder?) und der ein oder anderen städtischen Politprominenz. Der Sonntag steht im Zeichen eines volksmusikalischen Frühschoppens, mit dabei auch die regional bekannten „Aartallerchen“.